

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 44

Landeck, den 29. Oktober 1955

10. Jahrgang

Unser Museum braucht dringend Platz

Am 19. Oktober hielt der Bezirks-Museumsverein Landeck bekanntlich seine diesjährige Generalversammlung ab, wobei wieder einmal die brennende Freigabe des Landecker Schlosses zwecks Ausgestaltung zu einem Museum aus dem Dunkel der Vergessenheit auftauchte. Die ziemlich lebhaft geführte Debatte ließ schließlich klar erkennen, daß die positive Lösung dieser Frage eine unbedingte Notwendigkeit im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner bedeutet.

Der Umstand, daß das Landecker Schloß bewohnt ist und diese Bewohner nicht einfach auf die Straße gesetzt werden können, ist einleuchtend, darf aber niemals dazu führen, diese Frage als unlösbar abzutun. Dazu steht schon allein aus sachlichen Gründen zu viel auf dem Spiel.

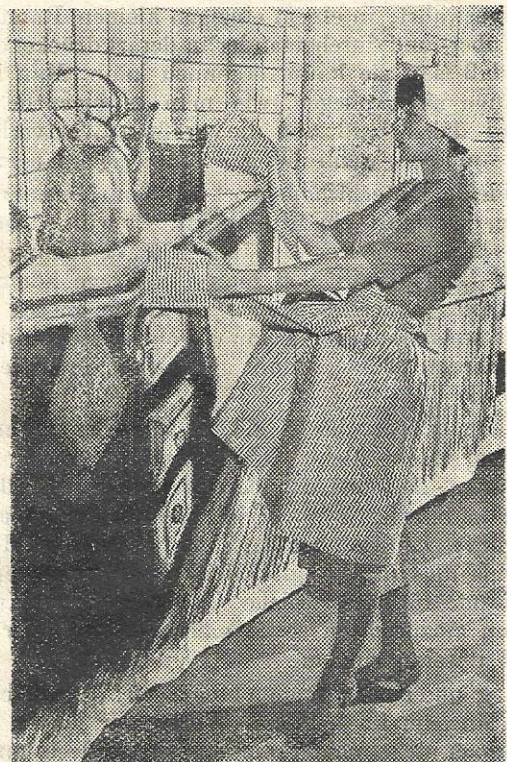
Bekanntlich ist der Fremdenverkehr für Österreich von lebenswichtiger Bedeutung. Nun ist es aber keineswegs so, daß seine Segnungen dem ganzen Lande gleichmäßig zugute kommen, sondern sich auf einzelne Punkte konzentrieren, und zwar auf jene Punkte, die eine besondere Anziehungskraft ausüben, während andere Gegenden hiervon weniger betroffen werden oder gar nur die Schattenseiten dieses Erwerbszweiges erleiden müssen.

Daher gilt es auch für unsere Stadt, ein solcher besonderer Anziehungspunkt zu werden. Einige günstige Voraussetzungen, über die nebenbei schon so oft diskutiert und geschrieben worden ist, sind ja von Natur aus schon gegeben: die verkehrsmäßig äußerst günstige Lage, die schöne Landschaft und auch das gesunde Klima. Auch findet man in und um unsere Stadt bedeutungsvolle Zeugen unserer nicht unwichtigen und oft bewegten geschichtlichen Vergangenheit (Burgen, Ruinen, Kirchen, alte Häuser u. ä.). Es ist ja ganz klar, daß durch diesen schon im Altertum bedeutenden Verkehrsknotenpunkt die verschiedensten Völker gezogen sind und hier ihre Spuren hinterlassen haben. Um diese Erinnerungswerte alle zu sammeln, sie der eigenen Bevölkerung zu zeigen und auch den Fremden vor Augen zu führen, hat man normalerweise ein Museum.

Landeck hatte schon ein Museum

Daß ein Ort wie Landeck ein Museum haben kann und sogar muß, wurde von maßgeblichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens schon Ende der Zwanzigerjahre eingesehen, so daß es im Jahre 1930 zur Gründung eines Bezirksmuseumsvereins kam und ein Museum auch eingerichtet wurde. Das Landecker Museum bekam sein Heim im Landecker Schloß, wo außer der Schloßkapelle zwei Räume zur Ausstellung der vielen interessanten Mu-

seumsstücke hergerichtet wurden. Die meisten Ausstellungsstücke rührten von Leihgaben privater Besitzer her, aber auch das Volkskunstmuseum in Innsbruck stellte dem Landecker Museum über 100 Ausstellungsgegenstände leihweise zur Verfügung. Das heimische Museum wurde von Einheimischen und Fremden gleich nach seiner Gründung wegstark beachtet und besucht und konnte, wenn auch gerade kein hoher Gewinn abfiel, sich aus eigenen Mitteln erhalten. Die Fremden besuchten es sehr gerne, da sie damals schon unser Schloß besichtigen wollten und dann auch ins Museum hineinschauten. Leider hatte das Landecker Museum auch die Folgen des letzten Krieges zu tragen, und schließlich wurde es zu einer besseren Rumpelkammer, wenn man diesen Ausdruck gebrauchen darf, weil alle diese Gegenstände im Landecker Schloß nun in nur mehr einen Raum zusammengepfercht werden mußten. Daß dieser Zustand nicht von Dauer sein kann, muß jeder, der an der Geschichte unserer Gegend nur ein Fünkchen Interesse hat, von selbst einsehen.



Die ständige Suche der Hausfrauen nach den Topflappen inspirierte die Modeschöpfer zu diesem originellen Schürzenmodell. (AND)

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Unser nebenstehendes Bild (Constantin-Film) zeigt die beiden Hauptdarsteller des jugendfreien Films „**Kleines Herz auf großer Fahrt** (Moselfahrt aus Liebeskummer)“, Lisabet Müller

und Will Quadflieg. Sie stellen zwei einsame Menschen dar, die ihre Vergangenheit nicht losläßt und ein Erlebnis brauchen, um ihre seelische Freiheit wiederzuerlangen; hiezu trägt die zauberische Mosellandschaft wesentlich bei.

Wir hätten allerhand im Museum zu zeigen!

Man möge nun ja nicht glauben, daß das Landecker Museum nichts zu bieten hätte. Wir haben eine gotische Bauernstube aus dem 14. Jahrhundert, sowie Haushalts- und Einrichtungsgegenstände, Werkzeug und Geräte zur Ausübung des Gewerbes und Handwerks noch älterer Herkunft. Wir besitzen wertvolle Erinnerungsstücke an ruhmreiche Episoden (1415, 1703, 1809) und an berühmte Männer (Prandtauer, Zauner). Wir haben schließlich, aber nicht an letzter Stelle, ein Kartenspiel, das vielleicht das älteste auf deutschem Boden ist. Wir haben also Sehenswürdigkeiten noch und noch. Allerdings haben wir sie so gut verwahrt, in einem einzigen kleinen Raum, wo sie neben-, über- und durcheinander in derart drückender Enge liegen, daß man sie kaum erkennen kann. Man kann sie daher auch nicht pflegen, wie man es eigentlich sollte, und wird daher bald auf die größten Wertverluste gefaßt sein müssen, wenn dieser Zustand noch länger anhält.

Der ideale Unterbringungsort für ein Museum ist ein Gebäude, das selbst ein Museum ist. Es würde also, selbst wenn noch ein anderes Gebäude zur Verfügung stünde, in erster Linie das Schloß hiefür in Frage kommen. Es ist aber kein anderes Gebäude zu diesem Zweck vorhanden und wird hiefür eigens in absehbarer Zeit auch nicht gebaut werden können. Somit gibt es keine andere Lösung als diese.

Vielleicht würde das Schloß durch die vorhandenen Erinnerungsstücke nicht ganz ausgefüllt werden. Abgesehen davon, daß uns das bereits erwähnte Volkskunstmuseum in Innsbruck noch viele weitere Leihgaben übergeben würde, weil sie eben besser in unsere Gegend passen, würde uns dies in die glückliche Lage versetzen, auch noch Räume für neuzeitliche Gewerbe- oder Kunstausstellungen einzurichten sowie einen Festsaal oder ein Restaurant unterzubringen.

Es mag nun einer kommen und sagen: „Wozu brauchen wir ein Museum im Schloß? Wegen der ‚paar Sachen‘ werden doch nicht mehr Fremde nach Landeck kommen!“ Das stimmt nicht! Wenn ein ernst zu nehmender Mensch einen Ort, eine Gegend kennenlernen will, dann geht er

ins dortige Museum. An einem trüben Tage dieses Sommers konnte man in Landeck aus einer Gruppe Fremder wörtlich die verächtliche Bemerkung hören: „Nicht einmal ein Museum haben sie hier.“ Sind andererseits das Schloß Bruck bei Lienz und die Schattenburg bei Feldkirch, die zu Heimatmuseen ausgestaltet wurden, nicht auch Anziehungspunkte ersten Ranges? Warum könnte dies das Landecker Schloß nicht auch sein?

Eigentlich stand bei der genannten Versammlung des Bezirks-Museumsvereins nur eine Frage zur Debatte: Soll gewartet werden, bis das ganze Schloß frei wird, oder soll jeder freie oder frei werdende Raum des Schlosses sofort wenigstens zur Aufteilung der wertvollen Gegenstände zwecks richtiger Pflege verwendet werden? Kann die Schloßkapelle nicht jetzt schon eingerichtet werden? Kann die bewußte alte Stube nicht im untersten Raum des Turmes aufgestellt werden? Es wäre ein schrittweiser Aufbau, der in absehbarer Zeit gewiß dazu führen würde, zumindest einen Teil der Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Übrigens hat die Gemeinde Landeck, als sie das Schloß von den Zweidrittel-Gerichtsgemeinden gekauft hat, dieses unter der ausdrücklichen Bedingung erworben, es nach Behebung der dringenden Wohnungsnot in erster Linie zu „kulturellen Zwecken, z. B. Museum,“ zu verwenden. Man sieht, daß diese wichtige Frage sogar als Verpflichtung in den Kaufvertrag übernommen worden ist.

Der Museumverein beschloß, im Sinne der bevorstehenden Ausführungen zu handeln. Es wird an die Landecker Bevölkerung demnächst mit der Bitte herangetreten, ihn dabei als Mitglieder zu unterstützen. Um selbst den Minderbemittelten die Mitgliedschaft ermöglichen, wurde der Jahresbeitrag mit nur S 5.- festgesetzt. Weitere Auskünfte erteilen die bei dieser Versammlung gewählten Ausschußmitglieder: Kaufmann Josef Plangger, Obm., Gerichtsbeamter i. R. August Marth, Obm.-Stv., Direktor Seraphin Zangerl, Schriftführer, Lehrer Karl Spiß, Kassier, und die Beiräte Frau Anna Dr. Luchner, Direktor Karl Bucher, Direktor Eduard Doblander, Dentist Heinrich Frieden und General a. D. Rudolf Theiß.

U.-W.

Würdige Unabhängigkeitsfeiern der Schulen

Am Dienstag, den 25. Oktober, dem Tag der österreichischen Unabhängigkeit, feierten alle unsere Schulen in größerem oder kleinerem Rahmen die große Bedeutung dieses seit Jahren erwarteten Tages. In Landeck fiel im besonderen die Unabhängigkeitsfeier unserer Hauptschule auf, weil sie öffentlich abgehalten wurde.

Nach dem Dankgottesdienst in der Landecker Stadtpfarrkirche, an dem, neben anderen Behördenvertretern, Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und Bürgermeister Hans Zangerl teilnahmen und auch die Volksschuljugend von Angedair vertreten war, fand vor dem festlich geschmückten Portal der Hauptschule eine schlichte Feier statt. Eine Bläserabordnung der Stadtmusikkapelle Landeck leitete die Feierstunde mit einem ausgezeichnet gebrachten Fanfarenchor ein, worauf Hauptschuldirektor Eduard Doblander kurze Worte zur Bedeutung des Tages sprach und besonders auf die nach langer Zeit der Besetzung und Unfreiheit endlich wieder freie österreichische Flagge hinwies; langsam stieg die österreichische Fahne dann an zwei Masten hoch und führte am sinnbildlichsten die überaus hohe Bedeutung dieses Tages der mit ihren Lehrkräften versammelten Hauptschuljugend und den trotz des leichten Regens erschienenen Zuschauern vor Augen. Mit dem gemeinsamen Absingen der österreichischen Bundeshymne endete diese eindrucksvolle, weil so schlichte Feier.

Sie fand ihre würdige Fortsetzung in einer weiteren Feierstunde im bis auf den letzten Platz von Ehrengästen und Hauptschuljugend gefüllten Vereinssaal. Direktor Doblander begrüßte in kurzen Worten die zahlreichen Vertreter von Gemeinde und Behörden, dann trug eine Hauptschülerin sehr frisch und eindrucksvoll Grillparzers bekanntes Gedicht über Österreich vor. Der neugebildete Hauptschul-Auswahlchor brachte anschließend ein Lied über unser Österreich sehr gekonnt zum Vortrag, wobei besonders die exakte Aussprache auffiel. Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler hielt die Festrede, in der er im besonderen die Jugend ermahnte, an diesem Tage des Gedenkens und des Bekennens vor allem die Liebe zu unserem schönen Vaterland neu zu erwecken und nie erkalten zu lassen. Nach diesen mit starkem Beifall aufgenommenen Worten stellte sich das ebenfalls neugebildete und beachtlich starke, hauptsächlich aus Volksinstrumenten zusammengesetzte Hauptschulorchester mit einem flott gespielten Marsch vor und trug zur Bereicherung dieser Feier wesentlich bei. Ein sehr eindrucksvolles Festspiel, bei dem alle Bundesländer durch in entsprechenden Trachten gekleidete nette Paare symbolisch vertreten waren, schloß mit dem neuerlichen und feierlichen Versprechen zu unserer Heimat Österreich den gut ausgewählten Reigen der mit viel Eifer und Geschick vorbereiteten Festvorführungen ab. Und wieder erklang, von allen stehend gesungen, unsere Bundeshymne als Abschluß der würdigen Feierstunde, die allen Beteiligten, besonders der teilnehmenden Jugend, sicher in starker Erinnerung bleiben wird.

Pians feierte seine Pfarr-Erhebung

Am Samstag und Sonntag beging die kleine Gemeinde Pians wieder festliche Tage, nachdem dort erst vor einiger Zeit das neue Feuerwehr-Gerätehaus eingeweiht worden war. Diesmal handelte es sich um mehr kirchliche Dinge, nämlich die Erhebung der Kaplanei Pians zur Pfarre, die damit verbundene Weihe des neuen Friedhofs und das 40 jährige Priesterjubiläum von Kaplan Josef Moritz mit der gleichzeitigen Ernennung zum Pfarrer.

Am Samstagabend wurde der Priesterjubilär vor dem Widum von der Gemeindevertretung und Bevölkerung mit der Musikkapelle, der Pianser Sängerrunde und der Schuljugend mit ihren Lehrpersonen empfangen. Vor dem festlich geschmückten Widum hielt Bürgermeister Rudolf Huber eine kurze Ansprache und zwei Schulkinder entboten ihrem Pfarrherrn einen herzlichen Willkommengruß. Anschließend wurden dem Ortsseelsorger seitens der Gemeinde und der einzelnen Stände in Würdigung seines überaus verdienstvollen Wirkens schöne Geschenke überreicht.

Unter Mitwirkung der Musikkapelle und Teilnahme der gesamten Pianser Bevölkerung fand am Sonntagvormittag ein feierlicher Einzug vom Widum zur Kirche statt. Dem Jubilar schritten sieben weißgekleidete Mädchen voran, die ihn dann vor der Kirche unter einem schönen Willkommenbogen mit sinnigen Sprüchen und Liedern begrüßen. Vor dem feierlichen Hochamt, an dem die Vertreter der geistlichen und weltlichen Behörden teilnahmen, verlas der Beauftragte unseres Bischofs, Msgr. Dr. Resch, die Pfarrerhebungsurkunde und das Dekret der Pfarrer-Ernennung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der „Post“ wurde um zwei Uhr nachmittags zur Weihe des neuen Friedhofes geschritten, die Msgr. Dr. Resch von der Bischöflichen Administration Innsbruck unter zahlreicher Assistenz der geistlichen Herren aus den Nachbarpfarreien vornahm;



A. T. T. - Ecke

Der Gastod in der Garage

Kohlenmonoxyd ist heimtückisch

Die meisten Autofahrer sind sich zwar der tödlichen Wirkung des Kohlenmonoxydgases bewußt, das durch unvollständige Verbrennung des Kraftstoffes entsteht und immer in den Auspuffgasen enthalten ist; an kalten Wintermorgen ist die Versuchung jedoch groß, den Motor noch in der Garage warmlaufen zu lassen.

Selbst wenn die Garagentüren offen sind, hält der Amerikanische Automobilverband AAA (American Automobile Association) ein solches Vorgehen für äußerst unklug, da sich dabei gefährliche Mengen des Gases im Gebäudeinneren ansammeln können. So ist es ratsam, den Motor an kalten Morgen außerhalb der Garage anzuwärmen; unter gar keinen Umständen sollte man ihn in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Die AAA weist darauf hin, daß auch ein im Leerlauf arbeitender Motor in einer kleinen, nicht ventilierten Garage in wenigen Minuten so viel Kohlenmonoxydgas erzeugt, daß dadurch eine im Wagen sitzende Person getötet werden kann.

Die Gefahr einer solchen Vergiftung besteht auch während der kalten Jahreszeit, wenn die Autofenster — aus begreiflichen Gründen — beim Fahren immer ge-

Wer das Bessere sucht:

Damenmäntel in vielen Mustern, alle Modelle nach Maß

775.-, 890.-, 985.-, 1.070.-

STUBENBÖCK LANDECK, HOTEL POST
Nebengebäude

schlossen gehalten werden. Es sind Fälle vorgekommen, bei denen im Fond eines schlechtventilierten Wagens schlafende Kinder durch Einatmen des Kohlenmonoxydgases erstickten. Da das Gas farb- und geruchlos ist, kann es unbemerkt in den geschlossenen Wagen eindringen. Dieses Durchsickern kann von losen Kolben oder Kolbenringen, rostigen Auspufftöpfen, Löchern im Schalldämpfer, aber auch von einem Heizofen herrühren, der an eine undichte Auspuffleitung angeschlossen ist.

Selbst wenn der Motor völlig einwandfrei arbeitet, enthalten die Auspuffgase bei normaler Reisegeschwindigkeit noch immer ungefähr zwei Prozent Kohlenmonoxyd, was zu einer gefährlichen Konzentration im Wageninneren führen kann. Auch wenn sich noch nicht so viel Gas im Wageninneren angesammelt hat, daß es warnende Kopfschmerzen, Schwindel oder Übelkeit hervorruft, kann sich schon bald, dem Fahrer unbewußt, eine gewisse Benommenheit einstellen, die ihm die klare Urteilskraft nimmt.

Im Interesse der Sicherheit ist daher die Beobachtung gewisser Vorsichtsmaßregeln bei Fahrten in der kalten Jahreszeit unerlässlich:

Halten Sie niemals alle Wagenfenster vollständig geschlossen, selbst wenn die Passagiere über die Kaltluft klagen! Lassen Sie die Auspuffanlage und die Abdichtungen zwischen Motor und Karosserie periodisch überprüfen, um evtl. Undichtheiten feststellen und beheben zu lassen.

ADALBERT STIFTER

Zu seinem 150. Geburtstag am 23. Oktober 1955

Selten ist die Mitwelt an der Größe eines Mannes so verständnislos vorübergegangen, wie an Adalbert Stifter, ebenso selten hat auch die Nachwelt ein Versäumnis so sehr gutgemacht wie bei ihm. Innerhalb zweier Jahrzehnte ist der einst mit Nachsicht betrachtete Verfasser der „Studien“, ist der „Heimatlidder“, der „langweilige Schilderer des Unbedeutenden“ in der Wertung der Kenner zum Siegelbewahrer deutscher nachgoethischer Prosa, zum bedeutendsten österreichischen Erzähler, zu einem Dichter von europäischem Rang emporgewachsen. Wohl wußte der gealterte Dichter selbst, es würde ein Jahrhundert vergehen, ehe die Zeit reifen würde, sein Eigentlichstes zu erkennen, doch der Umbruch der Welt ließ diese Stunde rascher reifen, die Not der Zeit rief die künstlerischen und sittlichen Werte seines Werkes viel früher, als Stifter gehofft hatte, aus ihrem Puppenschlaf.

Zugleich mit dieser Wiedergeburt hat sich auch der Schwerpunkt der Bewertung vom ersten Schaffen in das des späteren Mannesalters verschoben, und wenn wir heute den Namen des Dichters aussprechen, meinen wir damit nicht mehr so ausschließlich den Dichter der „Studien“ und der „Bunten Steine“, sondern vornehmlich den Dichter des „Nachsommer“ und des „Witiko“. Insbesondere das zuletzt genannte Werk gilt heute unbestritten als der Gipfel des Stifter'schen Schaffens, das Werk, im Hinblick auf welches Stifter die oben zitierte, bewußt stolze Vorhersagung gewagt hat, das Werk, welches mit den Worten eines bedeutenden Mitlebenden in seiner Einzigartigkeit mit keinem anderen in den Literaturen der europäischen Völker gemeinsame Züge aufweist.

Da es auch hier im Lande Stifterleser und Stifterverehrer gibt, mehr vielleicht, als man denkt, seien vornehmlich für sie diese kurzen Gedenkzeilen geschrieben. Vielleicht aber findet, durch den Gedenktag des Jahres 1955 hingewiesen, auch der eine oder andere Leser, der jetzt noch ausschließlich der spannenden Zivilisationslektüre huldigt, zu den tieferen, besinnlicheren Schichten des Lesens hinab und entdeckt Adalbert Stifter, den Dichter aus dem Böhmerwald, damit aber auch für sich einen Quell der edleren Freude, der Reinheit und des tiefen Glücks. M-o

wieder waren die Musikkapelle Pians und Schulkinder aktiv an der Gestaltung dieser Feier beteiligt, an der auch die ganze Bevölkerung regen Anteil nahm. Die Begrüßung der Gäste und der Festteilnehmer hatte Gemeinderat Adolf Codemo übernommen, der allen Behörden und Ämtern, vor allem jedoch der so überraschend befreudigen Bevölkerung von Pians mit ihrem Bürgermeister Rudolf Huber und der Gemeindevertretung an der Spitze, die zum Gelingen dieses Planes beigetragen hatten, aufrichtig dankte. Die reibungslose Abwicklung der Festlichkeiten beider Tage lag in den Händen von Oberlehrer Franz Jörg und seiner freiwilligen Helfer, wobei sich die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Seelsorge, Schule und Bevölkerung von Pians wieder einmal mehr bewährte.

Die Voraussetzung zur schon lange gewünschten Erhebung der Kaplanei Pians zur Pfarre war die Errichtung eines eigenen Friedhofes; auch das war von den Piansern schon seit Jahren beabsichtigt gewesen. Im April

Eine große Überraschung

für unsere Frauen: Der Strumpf ohne Laufmasche ist da.



1953 faßte der Pianser Gemeinderat den Beschluß, einen eigenen Friedhof zu errichten. Vorerst bereitete der Ankauf des Baugrundes noch Schwierigkeiten, kam dann aber doch zustande, obwohl der Verkäufer des Grundes eine kleine Obstanlage opfern mußte. Da die Gemeinde aus sich heraus die Geldmittel zur Errichtung des Friedhofes nicht aufbringen konnte, wurde erst einmal die Bevölkerung gefragt, ob sie einen Friedhof wolle oder nicht, und ob sie bereit wäre, etwas hiefür zu spenden. Das Ergebnis war überraschend, da 99% für den Friedhof waren und die erste Spendensammlung jede Erwartung übertraf. Die Pläne zur Erstellung des Friedhofes, der über der St.-Margarethenkapelle sehr gut angeordnet wurde, besorgte die Landesbaudirektion in Innsbruck; durch Vermittlung der Bezirkshauptmannschaft Landeck steuerte auch das Land einen namhaften Betrag bei. Die Bauausführung lag in den Händen von Maurermeister Alois Landerer, der den Friedhof fristgerecht fertigstellte. Jedenfalls wurde über ihn von maßgeblicher Stelle behauptet, daß er auf Grund seiner schönen Lage und geschickten Anordnung einer der schönsten Friedhöfe in ganz Tirol sei!

Schönwies' Abschied von seinem Oberlehrer

Volksschuldirektor Alois Staggl, unser langjähriger Schulleiter, ist so überraschend schnell von uns gegangen. Nach kurzem Wirken als Lehrer in Osttirol, Kaisers, Längenfeld, Lafairs und Kematen gehörte der größte Teil seines Lebens als Lehrer und Erzieher seiner geliebten Gemeinde Schönwies. Vom Jahre 1937 bis zu seinem Tode am 17. Okt. 1955 war er an der hiesigen Volksschule tätig. Der Krieg zwang ihn 1942 ins Feld, von wo er aus russischer Kriegsgefangenschaft 1946 als Kranker heimkehrte, so daß er ein volles Jahr zur Erholung benötigte. Auf eigenen Wunsch übernahm er wieder die Schule in Schönwies, die inzwischen vierklassig geworden war. Auch die Stelle des Organisten und Kirchenchorleiters, die er von Anfang an innehatte, führte er getreu und hingebungsvoll weiter. Die Bevölkerung schenkte ihm auch ihr Vertrauen dadurch, daß sie ihn in den Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse berief. Durch seine so bescheidene, wirklich väterliche Art trug er stets zum Frieden und gegenseitigen Verstehen aller bei. — Wer hätte gedacht, daß ihm ein so kurzes Wirken bei uns beschieden sei! Ein schweres Leiden ließ ihn dieses Schuljahr nicht mehr aktiv beginnen — und nun hat ihn der Herrgott von seinem schweren Leiden erlöst. Wie sehr der Verstorbene unserer Gemeinde ans Herz gewachsen war, bewies die überaus zahlreiche Teilnahme am Begräbnis auf dem Friedhof in Hötting am 20. Oktober. Unser Pfarrer, H.H. Karl Waibl, die Gemeindevertretung, Musikkapelle, eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie, der Lehrkörper sowie der Kirchenchor, die Kinder seiner Klasse und viele Bewohner von Schönwies nahmen am Grabe trauernd Abschied. Auch viele Freunde und Berufskollegen und ehemalige Schüler fanden sich ein; der Innsbrucker Lehrerchor umrahmte mit zwei ergreifenden Grabliedern die zu Herzen gehenden Worte des Nachrufes von Landesschulinspektor Dr. Burtcher. Mit dem Lied vom Guten Kameraden, gespielt von der Musikkapelle Schönwies, nahmen wir Abschied von unserem unvergeßlichen Oberlehrer Staggl.



„NUN DANKET ALLE GOTT“, sangen die Angehörigen des dritten Heimkehrer-Großtransportes, der kürzlich bei strömendem Regen im Durchgangslager Friedland bei Göttingen eintraf. Unter den Rußland-Heimkehrern befanden sich auch einige wenige Österreicher.



MIT EINEM DUTZEND KOREANISCHER WAISEN AN BORD landete auf dem Flugfeld von Portland im US-Staat Oregon eine PAA-Transpazifikmaschine. Acht davon wurden von Mr. und Mrs. Holt (Vordergrund) aus Creswell adoptiert; die damit über Nacht die kinderreichsten Adoptiveltern wurden.

ZU VIERT werden nun (von links nach rechts) Si Bekkai, Si Sbihi, El Mokri und Si Tahar Oussou das Amt des Regenten von Marokko ausüben. Der ersten Sitzung des Thronrates wohnte auch der französische Generalresident General Pierre Boyer bei.

Öffentlichen Hauptschule
LANDECK, Tirol



Zeitgeschehen
IM BILD

DIE 90 TAGE SIND UM, die den Alliierten im Staatsvertrag zur Räumung unseres Landes zugestanden wurden. Am 25. Oktober, den „Tag der Flagge“, wehte, wie von allen öffentlichen Gebäuden, auch vor dem österreichischen Parlament, in dem der Nationalrat die Befreiung feierte, die rot-weiß-rote Fahne.



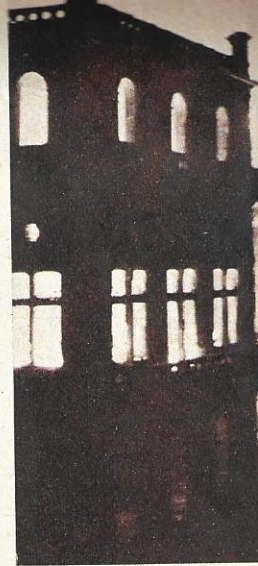


Nun wieder das Heim der Wiener Staatsoper ist das Opernhaus am Ring, dessen Wiedereröffnung das vierte Jahrhundert glanzvoller österreichischer Operngeschichte einleitet. Die erste Premiere in diesem Haus fand am 25. Mai 1869 statt.

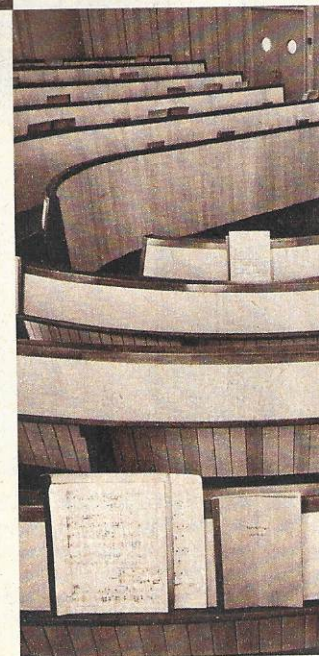
AM 5. NOVEMBER ENDET DAS KAPITEL WIEDERAUFBAU IN DER GESCHICHTE DER

WIENER STAATSOPER

Nun ist es bald soweit. Als kulturelles und gesellschaftliches Großereignis ersten Ranges findet am 5. November die Galaufführung von Ludwig van Beethovens Oper „Fidelio“ im neu aufgebauten Haus am Ring statt, das damit seinen Spielbetrieb wieder aufnimmt. Das alte Haus ist eigentlich weitgehend ein neues; obwohl es sich äußerlich in dem Stil präsentiert, den ihm Mitte des vorigen Jahrhunderts die prominenten Architekten der Kaiserstadt Van der Nüll und Siccardsburg gaben, wurden im Innern weitgehende Veränderungen vorgenommen, die es in jeder Hinsicht zum glanzvollsten und modernsten Operntheater der Welt machen. Ganz Österreich kann in diesen Tagen stolz sein, denn wir haben wieder einmal bewiesen, daß wir auch in einer Zeit des wirtschaftlichen Wiederaufbaues unsere hohe kulturelle Tradition fortzusetzen gewillt sind.



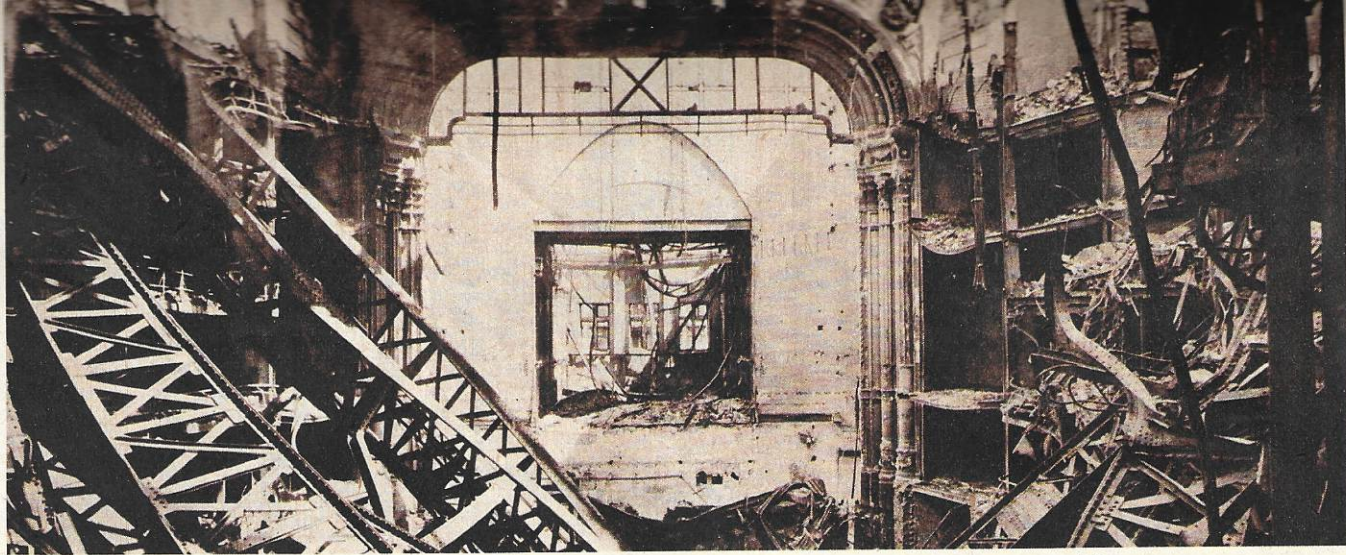
Ein Raub der F
das kostbarste Stü
Dieses Amateurbild
der Löschzüge ge



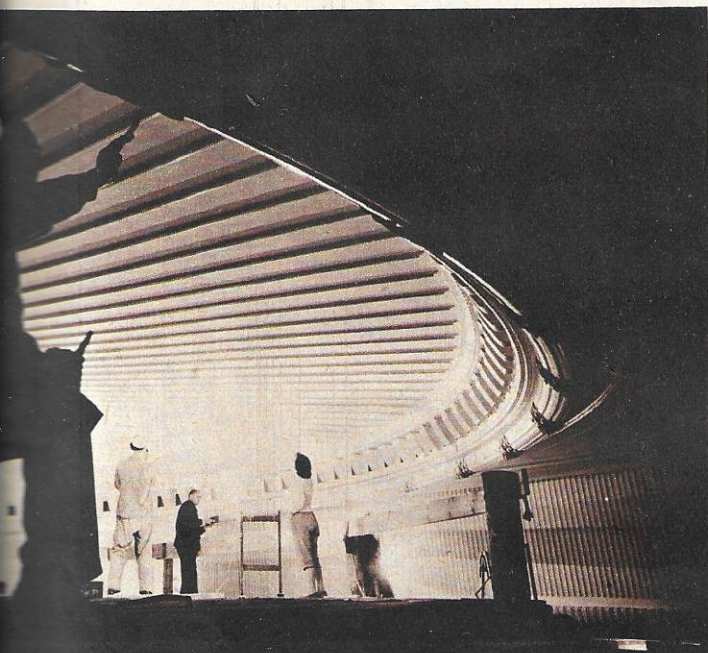
Moderne Probesäl
(Bild) schaffen eine f
sphäre. Auch für die U
und Fernsehfunk wur



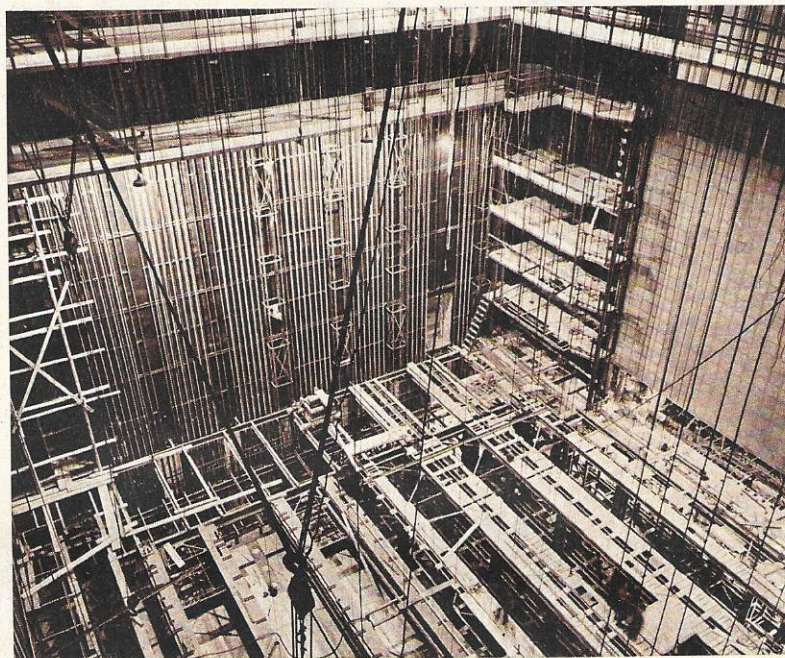
Im März 1945 erlebte das Opernhaus den Kampf mit den Flammen.



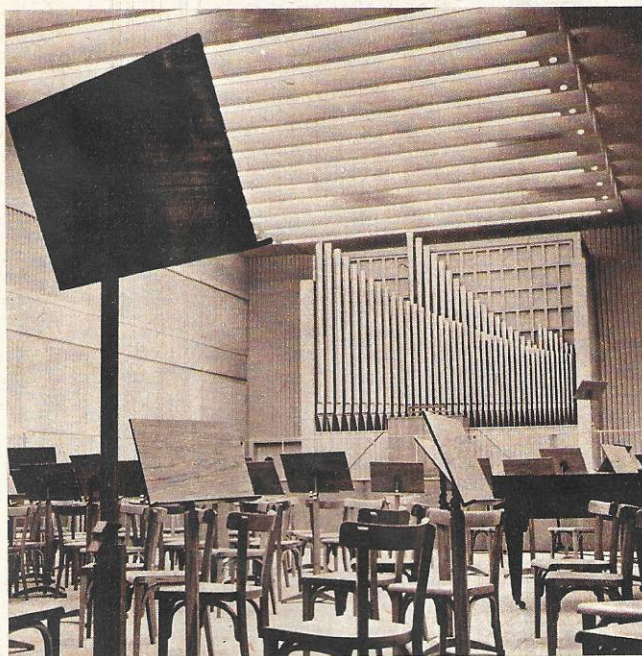
Fast hoffnungslos sah es 1945 in der Wiener Staatsoper aus. Der Zuschauerraum, Schauplatz so vieler festlicher Abende, die technischen Bühneneinrichtungen, Dekorationen und Requisitenfundus waren der Vernichtung anheimgefallen. Bei dem folgenden Wiederaufbau war man bemüht, an dem alten Baubestand des Hauses so wenig wie möglich zu ändern.



Bei der Arbeit an der Strahlendecke des Zuschauerraumes. Die Pfeiler der dritten und vierten Galerie sind fortgefallen.



Die grandiose technische Einrichtung der Bühne zeigt dieses Bild. Der Szenenwechsel kann durch horizontale und vertikale Bewegung sowie durch eine Drehbühne bewirkt werden.



Im fünften Stock befindet sich der Probesaal der Philharmoniker mit der Opernorgel, die auch mittels Fernwerks im Orchesterraum gespielt wird und im Zuschauerraum gehört werden kann.



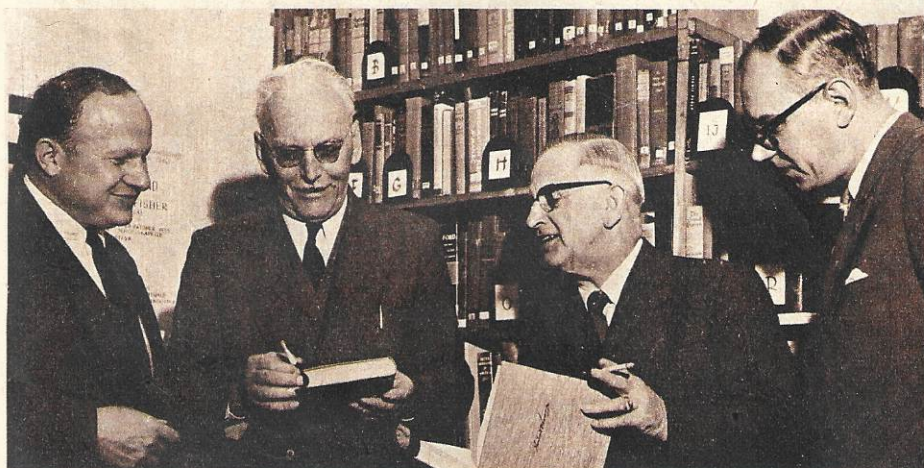
Einfacher als in der alten Oper, aber deshalb nicht weniger vornehm, wirkt das neugestaltete Zuschauerraum. Hier wird das Publikum nun bald die Fortsetzung der österreichischen Musiktradition erleben.



Knietief im reißenden Wasser watend bringen diese zwei Mexikaner und ein amerikanischer Seemann ein Kind in Sicherheit. Ein Bild vom Hochwasser in Mexiko.



Fast unglaublich war die Leistung, die Anderson (USA) bei den Weltmeisterschaften der Stenmer in München vollbrachte. Der stärkste Mann der Welt drückte 185 kg.



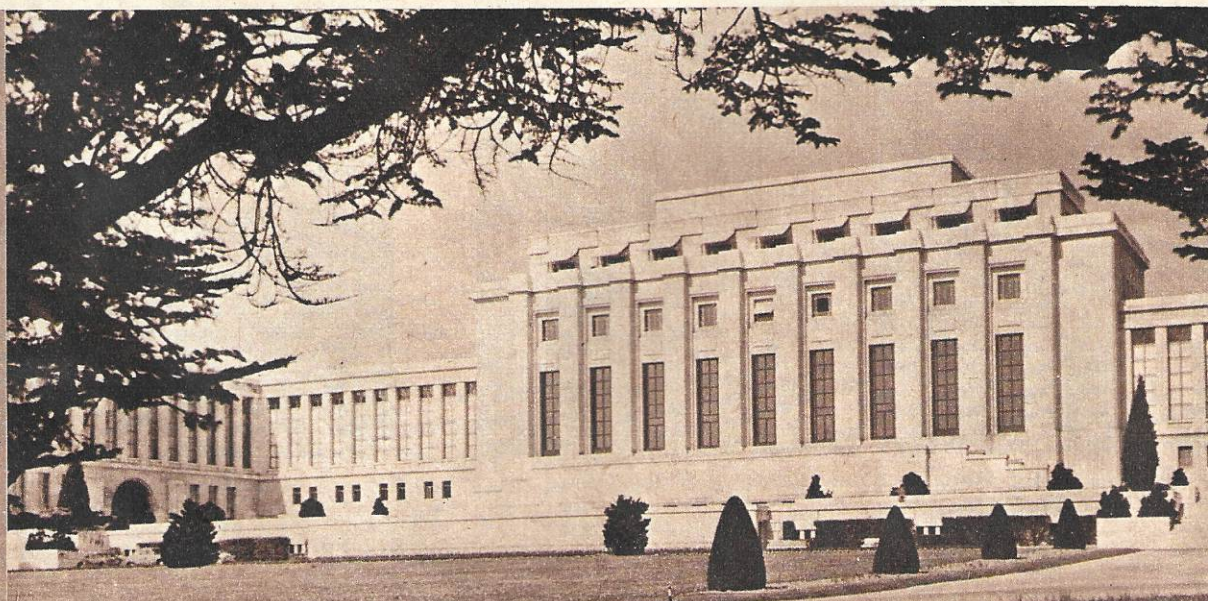
Ein neues Heim erhielt die österreichisch-amerikanische Gesellschaft in Steyr. Mr. Munsing vom Amerika-Haus Linz (links) und Mr. J. Fleischer (rechts), Direktor der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten der US-Botschaft, zeigen hier Vizebürgermeister Prof. Neumann und dem Gen.-Dir. der Ennskraftwerke, Hochleitner, die neue Bibliothek.



Für die Taucher von Bergungsgesellschaft und Wissenschaftler bestimmt ist die Unterwasserfernskamera mit gekoppelter Beleuchtungsanlage, die auf Pariser Seefahrt-Ausstellung am Seineufer gezeigt wurde.

SCHAUPLATZ DER VIERER-KONFERENZ

der Außenminister Frankreichs, Großbritanniens, der Sowjetunion und der USA, die am 27. Oktober in Genf beginnt, wird das Palais des Nations sein. Im Mittelpunkt der Besprechungen stehen die Deutschlandfrage, das Problem der europäischen Sicherheit und die Möglichkeiten für die Verwirklichung der verschiedenen Abrüstungsvorschläge.



Sterbefälle. Es starben in Landeck am 21. Okt. die Rentnerin Anna Barbara Thom geb. Raich, Niedergallmigg, 70 Jahre alt; am 23. 10. die Rentnerin Anna Vincentia Pircher geb. Gapp, Bruggfeldstraße 31, 78 Jahre alt.

Selbstmord. Im Heustadel eines Fließers Gasthauses verübte in der Nacht zum 20. Oktober ein 46-jähriger lediger Stollenarbeiter aus der Steiermark, vermutlich infolge Schwermut, Selbstmord durch Erhängen.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 22. Okt. der Hilfsarbeiter Franz Höhenwarter und die Textilarbeiterin Maria Theresia Hebenstreit geb. Walser, beide Kreuzbühelgasse 22; der Landwirt Hubert Stubenböck, Perfuchsberg 21, und die Haustochter Anna Lechleitner, Perfuchsberg 16; am 25. 10. der Schlosser Hubert Josef Zobl und die Büroangestellte Johanna Steiner, beide Fischerstraße 48; in Zams am 21. 10. der Volksschullehrer Adolf Hauser, Zams, Tramsweg 16, und die Musiklehrerin Marianne Buchmair, Landeck, Adamhofgasse 2. — Herzl. Glückwünsche!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 15. Okt. ein Hans Peter dem B.B.-Adjunkten Julius Josef Heißl und der Karolina Anna geb. Nißl, Bahnhofstraße 30; am 17. 10. eine Astrid Maria dem Gendarmeriebeamten Vinzenz Falkner und der Agnes geb. Waldhart, Ulrichstraße 24; am 20. 10. ein Sohn dem Schulwart Raimund Hergel und der Balbine geb. Lechleitner, Römerstraße 28; in Zams am 9. 10. ein Heinrich Wilhelm dem B.B.-Angestellten Wilhelm Leitner und der Anna geb. Korber, Pians 34; eine Verena Christiana dem Rentner Siegfried Moser und der Mathilde geb. Spiß, Kappl 74; am 10. 10. eine Veronika Gabriele dem Bauern Johann Wille und der Judith geb. Westreicher, Pfunds, Kobl 199; am 11. 10. ein Alfons Franz dem Hilfarbeiter Franz Erhart und der Maria geb. Streng, Fließ, Piller 27; am 12. 10. eine Theresia Maria dem Bauern Heinrich Vogt und der Martina Anna geb. Kurz, Ischgl 61; am 13. 10. ein Wolfgang Anton dem Tischlergesellen Heinrich Pauli und der Emma geb. Schimpföbl, Zams, Sanatoriumstr. 12; am 14. 10. ein Hubert Anton dem Holzarbeiter Robert Gottlieb Schranz und der Martha Maria geb. Thöni, Tözens 27; am 16. 10. ein Erwin Alois dem Gendarmeriebeamten Anton Grutsch und der Gertrude geb. Angyal, Nauders 62; am 17. 10. eine Gabriele Friederike dem Ing. Gottfried Ertl und der Gertrude geb. Lipold, Prutz 48. Herzl. Glückwünsche!

Verkehrsunfälle. Nach 2 Uhr nachmittags stießen am Sonntag in der Kurve beim Hotel „Post“ in Landeck ein Landecker Pkw. und ein Innsbrucker Rollerfahrer zusammen; letzterer wurde wohl nur leicht verletzt, doch entstand an beiden Fahrzeugen erheblicher Sachschaden. - Am gleichen Tage fuhr gegen 6 Uhr abends der 22-jährige Stollenarbeiter Franz Pauritsch mit seinem Motorrad von der Runserau in Richtung Prutz, wobei ihm etwa 100 m vor diesem Ort ein Pkw. entgegenkam, der nicht abblendete. Dadurch wurde Pauritsch geblendet und sah drei vor ihm herfahrende Radfahrer erst, als der Pkw. vorbeigefahren war. Er bremste wohl noch stark ab, um die Radfahrer nicht zu gefährden, kam aber dadurch zum Sturz, wobei er im Gesicht und an der linken Hand schwer verletzt wurde, so daß er ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden mußte. Der Pkw., angeblich ein Volkswagen, fuhr, wahrscheinlich ohne vom Unfall etwas bemerkt zu haben, in Richtung Landeck davon. - Am Dienstag geriet gegen 8 Uhr abends auf der Silvretta-Hochalpenstraße in der Nähe des Gasthauses „Klein-Zeinis“

ein Lkw. aus dem Bezirk Imst auf der schneebedeckten Fahrbahn ins Rutschen und stürzte über die dort befindliche Brücke in den Zeinisbach ab. Verletzt wurde niemand, auch der Sachschaden am Lkw. ist unbedeutend, doch ging ein Teil der Ladung, etwa 40 Säcke Zement, im Bach verloren. - Am Mittwochmorgen stieß der 28-jährige Kraftfahrer Ulrich Tschan aus Galtür als Lenker eines Omnibusses auf der Gemeindestraße in Galtür mit dem Pkw. des Fellhändlers Eugen Walter, ebenfalls aus Galtür, zusammen. Beim Zusammenstoß wurde der im letztgenannten Pkw. befindliche 67-jährige Maurer Siegfried Ganahl aus Silbertal unbestimmten Grades verletzt; an beiden Kraftfahrzeugen entstand beträchtlicher Sachschaden.

Der Leser hat das Wort

Zum Verhalten von Kindern auf der Straße

In der letzten Zeit sind nun ein Teil der Kirchenstraße und die Schrofensteinstraße asphaltiert worden. Als Kraftfahrer gebe ich ohne weiteres zu, daß wir dadurch nun verleitet sind, etwas schneller zu fahren. Allerdings konnte ich beobachten, daß nun auch die Jugend lieber auf der glatten Straße spielt bzw. ihre Fahrkünste auf Dreirädern, Tretrollern und Fahrrädern versucht. Es ist nun nicht meine Absicht, dagegen schärfstens Stellung zu nehmen, im Gegenteil, ich gönne der Jugend dieses Vergnügen von Herzen, allerdings nur so lange, als sie dabei nicht gefährdet wird! Mir passierte es jedoch in den letzten Tagen, daß ich meinen Wagen auf der Kirchenstraße anhalten mußte, weil ein höchstens sieben Jahre alter Bub auf einem Fahrrad (noch dazu „unter der Stange“!), auf dem sich ein noch jüngerer Bub befand (!), auf der Straße „Achter“ fuhr. Es ist, das möchte ich gleich erwähnen, dabei kein Unfall passiert, aber ich glaube, bei allem Verständnis, das geht denn doch zu weit! Im Namen aller Kraftfahrer, die wegen ihres Verhaltens auf der Straße so oft, manchmal mit Recht, manchmal aber völlig zu Unrecht, geschmäht werden, möchte ich die Eltern aller jener Kinder, die gerne auf der Straße spielen oder fahren, bitten, doch ein bißchen mehr auf sie aufzupassen, damit dann wirklich nicht doch einmal ein schwereres Unglück passiert!

Ein Landecker Kraftfahrer.



FC. Wacker -
SV. Landeck
1:2 (0:0)

Das Punktspiel, für welches sowohl Spieler als auch Zuschauer gebangt hatten, ist glücklich vorbei: Landeck hat gegen seinen alten Angstgegner nach hartem Kampf glücklich gewonnen! Es sei wiederholt: glücklich gewonnen, denn ein Unentschieden wäre kein ungerechtes Ergebnis gewesen. Die Hauptsache ist, daß die Oberländer wieder zwei wichtige Punkte kassiert haben, die ihnen für den Endkampf von großer Bedeutung sein werden.

Das Spiel begann mit einer leichten Feldüberlegenheit der Gäste, die aber der Wacker-Schlußmann nicht zu Zählern kommen ließ. Wacker kam dann immer stärker auf und war in der 3. Spielviertelstunde eindeutig überlegen. Die gesamte Landecker Hintermannschaft kämpfte in dieser Zeit bis zum Umfallen und verhinderte einen Erfolg der Innsbrucker; besonders hielt Höllrigl im Tor durch, nachdem er bereits ab der 10. Spielminute wieder an seiner alten Verletzung laborierte. Nach der Pause hatten die Gäste wieder Oberwasser und Tiefenbacher

lenkte in der 51. Spielminute einen Freistoßball über die gegnerische Mauer raffiniert ins Kreuzeck. Die zahlreichen Landecker Schlachtenbummler, die gegen 80% der gesamten Zuschauer ausmachten und ihrer Mannschaft einen sehr wertvollen moralischen Rückhalt gaben, konnten sich aber nicht lange dieses Erfolges freuen, denn die Wackerianer glichen bald darauf aus. Das Spiel wogte nun hin und her, bis dann Braunhofer, an diesem Tag infolge seines bienenfließigen Schleppens der effektivste Landecker Stürmer, nach einem Sololauf in der 75. Spielminute zu Gadiant abgab, der zum vielbejubelten Siegestreffer einschob. In der 81. Spielminute erhielten die Gäste einen Elfer zugesprochen, den aber Tiefenbacher wohl sehr schön placierte, aber an die Stange schoß (nun schon der 3. nicht verwertete Elfmeter dieser Saison!). In den letzten Spielminuten galt es, den Vorsprung zu halten, was den aufopfernd spielenden Landeckern auch glücklich gelang. G

Tabelle der Tiroler Landesliga

	Sp	S	U	N	TV	Pkt
1. SV. Hall	8	6	2	0	25:9	14
2. SV. Landeck	7	6	1	0	27:10	13
3. SV. Wörgl	8	6	1	1	34:14	13
4. SV. Ötztal	8	3	4	1	21:15	10
5. FC. Wacker	8	4	0	4	23:21	8
6. SV. Reutte	9	3	0	6	18:25	6
7. SVg. Jenbach	8	3	0	5	12:27	6
8. ESV. Kufstein	7	1	2	4	15:21	4
9. SC. Kufstein	9	1	2	6	11:27	4
10. FC. Kitzbühel	8	0	2	6	14:31	2

NB. Das Spiel ESV. Kufstein-Landeck ist in dieser Tabelle nicht enthalten; gegen die vom TFFV. für den 13. November festgesetzte Neuausstragung hat der ESV. Kufstein Protest eingelegt, so daß die Entscheidung hierüber in dieser Woche beim TFFV. fällt.

Landecker TT-Spieler siegten auch in Inzing

Wenn sich die Inzinger am vergangenen Sonntag auf eigenem Boden auch aus Leibeskräften wehrten, so konnten sie am überraschend hohen Sieg von 9:2 der Tischtennisspieler des ASV. Landeck doch nichts ändern. Die Landecker, mit Arnold Götsch, Helmut Heiseler, Walter Jaksch und Robert Zandt antretend, waren die bessere Mannschaft und gewannen verdient. Im schönsten Treffen besiegte der erfolgreichste Landecker Spieler, Walter Jaksch, in einem spannenden Dreisatz den Inzinger Spitzenspieler und gewann nochmals drei weitere Meisterschaftsspiele.

Die für letzten Sonntag vorgesehenen Begegnungen ASVL-Damen gegen TS. Inzing-Damen und ASVL-Jugend gegen ESV. Innsbruck II-Jugend wurden auf nächsten Sonntag verschoben, Fr.

Der „Landecker Waldlauf“

findet, wie der ASV. Landeck nochmals bekanntgibt, auf jeden Fall — also auch bei besonderer Kälte oder Schneefall — am Sonntag, den 6. 11. 1955, 10 Uhr, auf der Trams statt. Da jedermann teilnehmen kann, wurde folgende Klasseneinteilung vorgenommen: Männl. Klassen: Jugend ca. 1000 m (2 Rundstrecken), Junioren ca. 2000 m (4 R.), allgemeine Klasse 2000 m (4 R.), Altersklasse 2000 m (4 R.), Neulingsklasse 2000 m (4 R.); weibl. Klassen: Jugend ca. 150 m, allgemeine Klasse ca. 200 m. Nennungsschluß 4. 11. 1955 (Nenngeld Jugendliche S 3.—, übrige Klassen S 4.—), vor dem Start keine Nennungen mehr möglich! Nennungen an den ASV. Landeck, H. Frizzi, Lötzweg 33. - Dank der Gebefreudigkeit einiger sport-

freundlicher Landecker und Innsbrucker Firmen kann anschließend an den Bewerb, in Verbindung mit einer Kampfrichterehrung, eine große Preisverteilung abgehalten werden. Fr.

Sportärztliche Untersuchung in Landeck

Im Zuge seiner allgemeinen ASKÖ-Wettkampfsportleruntersuchung hält das ASKÖ-Landeskartell Tirol am 8. November 1955, ab 19 Uhr, in Landeck, Fischerstraße 40, seine diesjährige sportärztliche Untersuchung der Landecker ASKÖ-Vereine ab. Alle Wettkampfsportler und -sportlerinnen werden hiemit aufgefordert, an dieser kostenlosen Pflichtuntersuchung teilzunehmen. Weitere Auskünfte bei Frizzi, Lötzweg 33. Fr.

Stadtgemeindeamt Landeck

Herbstkörung in Landeck. Auf Grund des Tierzucht-förderungsgesetzes 1947 und der damit erschienenen Körordnung müssen alljährlich alle männlichen Tiere vor ihrer Zuchtverwendung gekört, d. h. einer Körkommission vorgeführt und von dieser zur Zuchtverwendung zugelassen werden. Die diesjährige Herbstkörung findet in Landeck am Mittwoch, den 2. 11. 1955, 15.30 Uhr, auf dem Viehmarktplatz statt. Das Nichtvorführen der Stiere und Widder ist strafbar, ebenso auch die Verwendung abgekörter oder nicht gekörter Stiere und Widder. Genauere Einzelheiten mögen aus der ausführlichen Kundmachung am Amtsbrett entnommen werden.

Fundausweis 1 Damenfahrrad, 1 Paar Knabenfußballschuhe und 1 Wetzstein mit Kumpf.

In Postautos sind in den letzten Monaten liegengeblieben und können ebenfalls beim Fundamt Landeck abgeholt werden: mehrere Geldtaschen mit und ohne Inhalt, 1 Rucksack mit Kleidungsstücken, mehrere Damen-Regenschirme und Spazierstöcke, mehrere Paare Leder- und Wollhandschuhe, 2 Einkaufstaschen, 1 Taschenuhr, 1 Armband und 1 Halskette, mehrere Schals, 1 Brille in Blechetui, 1 brauner Herrenhut, 1 Aktentasche mit Rasier- und Schuhputzzeug, mehrere Schlüssel.

Die Stadtbücherei dankt Herrn Ing. Hans Müller, Hotelier, für die Spende von 14 Büchern und würde es sehr begrüßen, wenn dieser alte Brauch, gelesene Bücher der Bücherei zu spenden, wieder aufleben würde. Nur auf diese Weise ist es der Stadtbücherei möglich, sich auf dem gleich hohen Stande zu erhalten.

Der Bürgermeister: Zangerl e.h.

Fundausweis Zams: 1 Lederhandschuh und 1 Kopftuch.

Volkshochschule Landeck

Vortrag über Florenz. Da durch falsche Information Zweifel bestehen, wann der Vortrag von Dr. Decker über Florenz stattfindet, wird nochmals mitgeteilt, daß er am 28. Oktober, also heute, um 20 Uhr im Vereinshaus gehalten wird. Bei dem zu erwartenden großen Andrang empfiehlt es sich, pünktlich zu sein. Plätze können nicht reserviert werden.

Bezirksgericht Landeck

Ausschreibung. Gesucht wird ein Bewerber für Gefangenenaufsichtsdienst (mit Versorgung der Gefangenenküche) beim Bezirksgericht Landeck. Voraussetzung ist auch Eignung für den Vollstrecker- und Kanzleihilfsdienst. Wohnung: Küche und 2 Zimmer, vorhanden. Gesuche schriftlich oder mündlich an das Bezirksgericht Landeck. Beizubringen sind Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, polizeiliches Führungszeugnis, Schul- und Dienstzeugnisse.

Ludwig Schirmer

das größte Kleiderhaus Tirols, bietet Ihnen durch sein **GROSSES LAGER** jeden Vorteil im Einkauf. Weder in der Verkaufsstelle Landeck noch im Hauptgeschäft Innsbruck finden Sie einen Preisunterschied.

Besichtigen Sie bitte die Auslage der Verkaufsstelle **LUDWIG SCHIRMER** bei

Schneidermeister **BOMBARDELLI, LANDECK**, *Gasthof „Löwen“*

Versteigerung. Am Dienstag, den 8. November 1955, 9 Uhr vormittags, wird in Landeck-Perjen, Lötzweg, ein auf Gemeindegrund befindlicher Kiosk, im Ausmaß von 5 x 3 m, öffentlich versteigert. Bezirksgericht Landeck, Abt. I

Viehversicherungsverein Landeck. Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 30. Oktober 1955, 10 Uhr vormittags, im Gasthaus Vorhofer statt. Alle Mitglieder werden um verlässliches Erscheinen gebeten.

Weisele, Obmann

Der Skiklub Landeck ersucht seine Mitglieder, sich an diesem Sonntag (30. Okt.) bei Arbeiten zur Verbesserung der Thial-Abfahrtsstrecke zu beteiligen. Treffpunkt: 8 Uhr, Gasthof „Sonne“; Werkzeuge (scharfe Pickel) mitbringen! Z

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 30. 10.: Christkönigsfest, Kommunion-sonntag d. Jugend - 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Jahresm. f. Erna Hefel, 8.30 Uhr hl. Messe f. Josef Schroll, 9.30 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Joh. Zangerl; 17 Uhr Christkönigsfeier d. Jugend.

Montag, 31. 10.: Vigil v. Allerheiligen - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Schueler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Maria Gigl, 8 Uhr hl. Messe f. Josef u. Paul Geiger; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz u. Beichtgel.

Dienstag, 1. 11.: Fest Allerheiligen - 6 Uhr hl. Messe f. Johann, Judith u. Josef Stecher, 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Jahresm. f. Otto u. Maria Wiedmann, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. Räucheramt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Maria Landerer; 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz in d. Kirche, 14 Uhr Predigt auf d. Friedhof (bei schlechtem Wetter in der Kirche!) und Gräbersegnung.

Mittwoch, 2. 11.: Gedächtnis aller armen Seelen - 6 Uhr

hl. Messe f. Max Rauscher, 7 Uhr hl. Messe f. Adolf Kolbe, 8 Uhr feierl. Requiem f. alle armen Seelen u. Gräbersegnung; 17 Uhr Seelenrosenkrantz.

Donnerstag, 3. 11., innerh. d. Festoktav - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe u. Libera, hier hl. Messe f. Ida Schrott, 7.15 Uhr Jahresm. f. Jakob Lutz, 8 Uhr Jahresm. f. Luise Schoiswohl; 20 Uhr Hl. Stunde u. Beichtgel.

Freitag, 4. 11.: Herz-Jesu-Freitag, Sammlung f. d. Pfarrcaritas - 6 Uhr hl. Messen f. Johann u. Albert Schneider u. Josefa Schlatter, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr Jahresm. f. Karl u. Franz Unterrainer; 17 Uhr Seelenrosenkrantz.

Samstag, 5. 11., innerh. d. Festoktav, Priestersamstag 6 Uhr hl. Messe f. Viktor Agostini, 7 Uhr Priestersamstagsmesse, 8 Uhr Jahresm. f. Lina Schueler; 17 Uhr Seelenrosenkrantz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 30. 10. u. 1. 11 1955:

30. 10.: Landeck-Zams: Dr. Hans Codemo, Landeck, Ord.: Tel. Nr. 542 - Wohnung: 453

1. 11.: Landeck-Zams: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

30. 10.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

1. 11.: Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfunds

Tiwaig-Stördienst (Landeck-Zams) am 29. u. 30. 10. 55: Ruf 210/424

Tiwaig-Stördienst (Landeck-Zams) am 1. 11. 1955: Ruf 509

Dr. HANS CODEMO LANDECK

ordiniert ab 1. November 1955 auch für die
**Kranken-Versicherungsanstalt der
Bundesangestellten.**



DAMEN - MÄNTEL

in reicher Auswahl
und jeder Preislage

schon ab S 390.—

IMMER GUT - IMMER BILLIG

Pesjak
TEXTILHAUS

KACHELOFEN

neuwertig, preiswert abzugeben.

KAUFHAUS ERHART, LANDECK

WESHALB FRIEREN?

Es ist die Ursache vieler Krankheiten.

Wärmende Wäsche, Wollkleider, Strickware, Mäntel - auch pelzgefüttert - für GROSS und KLEIN stets preiswert

Fleißige **Bedienerin** sucht Posten, auch am Vormittag.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

MIST

zu verkaufen

bei PARTOLL, Perjen

Kinder-Liegewagen, gut erhalten, zu verkaufen.

Kaifenau, Bahnhofstraße 11

Verkaufe **Volkswagen-Kombi** 18.000 km gefahren, preisgünstig.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Waschmaschinen:**DIE NEUE SERVIS-3D-Waschmaschine:**kocht - wäscht - schwemmt - rollt
mit Wringer, Laugenpumpe und Heizung
S 4.380.—**MIELE 75 S - Schnell-Waschmaschine**mit Wringer und Heizung S 4.800.—
Mehrpreis mit Laugenpumpe S 215.—**CADORA M 56 - Trommel-Waschmaschine**kocht - wäscht - spült - schleudert!
für 4½ kg Trockenwäsche, mit Thermometer,
elektr. Heizung, Heißwasserboiler u. Schleudergang
S 7.500.—

Vorführung und Beratung:

**RADIO- u. ELEKTROHAUS-FERNSEHEN****ING. EGON LENFELD**

Landeck, Telefon 437

Pächter: **ING. KARL WEIGEL****Nähmaschinen**Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung**BRUNO FEURSTEIN** INNSBRUCK, Erlersstr. 17**Unser Schlager!**

Gefütterte Damenlederhandschuhe	S 98.50
Gefütterte Herrenlederhandschuhe mit Druckknopf	S 113.50
mit Keil und Spange	S 119.50

Wir führen nur I. Qualität im
HAUS DES GUTEN GESCHMACKS**Martha Henzinger****LANDECK, MALSERSTRASSE 29 TEL. 451****M Ä N T E L****Pullover u. Wäsche**

für Damen, Herren und Kinder

Sannwald-Woll- u. Steppdecken**Flanell-Leintücher**

in jeder Preislage

Bettfedernin jeder Qualität
(Betten werden kostenlos gefüllt!)Seit 25 Jahren keine Reklamationen bei unseren
NEUNER-QUALITÄTSSCHUHEN

Besichtigen Sie bitte nicht nur unsere Schaufenster, sondern auch unverbindlich unsere reiche Auswahl im Geschäft.

KAUFHAUS**MARIA ERHART****LANDECK**

Das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

Eine **FRÄSE** mit Borsuport und eine **HOBELMASCHINE**, 50 cm, zu verkaufen.

MUNGENAST ALOIS, Grins 79

Lichtspiele Landeck

Der Zauber der Mosellandschaft und das sonnige Wesen eines Kindes bringen zwei einsame Menschen zusammen:

Kleines Herz auf großer Fahrt

Mit Lisabet Müller, Will Quadflieg, Renate Mannhardt, John van Dreelen und dem kleinen Oliver Grimm.

Freitag, 28. Okt. um 8 Uhr Jugendfrei
Samstag, 29. Okt. um 5 und 8 Uhr

Ein Abenteurer kämpft im geheimnisvollen Indien um einen Wunderdiamanten und eine schöne Frau:

Der blaue Stein des Maharadschas

Ein Farbfilm mit Fernando Lamas, Arlene Dahl u. a.

Sonntag, 30. Okt. um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 31. Okt. um 8 Uhr Jugendfrei ab 14 J.

Der spannendste und schönste Film mit Paula Wessely:

Weg in die Vergangenheit

Mit Willy Forst, Maria Holst, Willy Fritsch, Attila Hörbiger, Josef Meinrad, Rudolf Fernau u. a.

Dienstag, 1. Nov. um 5 und 8 Uhr Jugendfrei

Einzigartige, im Film noch nie gezeigte Attraktionen aus der Welt der Zauberkünstler:

HOUDINI, der König des Varietés

Ein Farbfilm mit Tony Curtis, Janet Leigh u. a.

Mittwoch, 2. Nov. um 8 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 3. Nov. um 8 Uhr

Voranzeige: **Giganten des Meeres** ab 4. Nov.

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

KOMBINIERTER

ELEKTROHERD

Vollbau, neuwertig, günstig abzugeben.

HANS WAGNER, Zams

UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Angebot

über „Original“ Plankartoffel der Tiroler Saatbaugenossenschaft. **Ausgabe in Originalsäcken zu 50 kg** ab Lagerhaus - Kaifenau.

Spätkartoffel:	Ackersegen	S 85.- je Sack
Mittelfrühe:	Agnes	S 88.- je Sack
Frühkartoffel:	Oberarnbacher	S 93.- je Sack

Wir empfehlen allen Bauern und Gartenbesitzern, ihren **Frühjahrsbedarf 1956** bereits im Herbst 1955 einzudecken, da der Käufer durch den Entfall des Zuschlages für die Winterlagerung in den Genuß des verbilligten Herbstpreises kommt und außerdem im Frühjahr zeitgerecht bei Bedarf die Saatkartoffel selbst auf Lager hat. Die Verwendung von „Original-Saatgut“ verbürgt die Sicherheit von einem erhöhten Ernteertrag.

Telephonische oder schriftliche Bestellungen sind uns bis 3. 11. 1955 aufzugeben.

Landwirtschaftliche Genossenschaft
für den Bezirk Landeck (Tel. 472)

Es wird ZEIT, die Ofenfrage zu prüfen!

Zum Saisonbeginn bietet sich die beste Gelegenheit, alle bewährten und führenden Modelle zu besichtigen.

Lieferung sowie fachmännische Montage der jeweiligen Rauchrohre erfolgt kostenlos.

Spenglerei, Haus- und Küchengeräte

HANS MATHOY, LANDECK PERJEN, OBERE FELDASSE 4
TELEPHON 222

DIE NEUE



DIE VOLLKOMMENSTE
HAUSHALT-NÄHMASCHINE
DER WELT

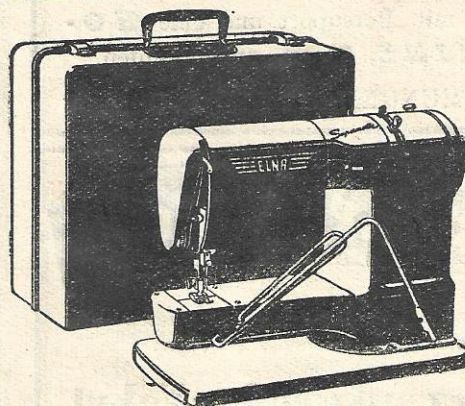
Preis S 4880.- 5 Jahre Garantie
EINSCHULUNG KOSTENLOS

Bezirksvertretung für LANDECK

FRANZ AUER

MASCHINENHANDLUNG

Landeck - Ruf 520



KUPON Gegen Einsendung dieses Kupons erhalten Sie kostenlos
den neuesten ELNA-Prospekt

Name:

Adresse:

Alle Nähmaschinen-Garne

erhältlich bei

R. Fimberger, Landeck

Musikinstrumente aller Art, von
der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlersstr. 17**SCHMIEDELEHRLING**

dringend gesucht. Franz PURTSCHER, Serfaus

Haben Sie Interesse

für billige Wolle, die wir wegen
Lageräumung abgeben.
Kommen Sie möglichst in den
nächsten Tagen.

MODENHAUS
HUBER

Damen-Wintermäntel

DAMEN-

Strickwesten und Pullover
Kleider, Kostüme und Röcke
Unterwäsche Marke „BENGER“, „HAUTANA“ und „ELASTISANA“

HERREN-

Strickwesten, Pullover und Strümpfe
Hemden Marke „GLORLETTE“ und „SIR“
Unterwäsche Marke „BENGER“ und „ELASTISANA“

SCHUHE-

Mode-, Strapaz- und Pelzschuhe für Herren, Damen und
Kinder

KLEIDERHAUS *Grafl,* **LANDECK**
DAMEN-ABTEILUNG